

Kreisschützentag 2009

Schopfheim-Wiechs. Am 18.04.2009 hielt der Markgräfler Sportschützenkreis (MSSK) seinen 56. Kreisschützentag in der Festhalle Schopfheim-Wiechs ab.

Im Mittelpunkt stand dabei die Ausrufung des neuen Kreisschützenkönigs Bernhard Moser (SG Maulburg), des neuen Kreisjugendkönigs Daniel Bühler (SV Egringen), des 1. Ritters Gewehr Florian Martin (SG Todtnau) und des 2. Ritters Theresa Herzog (SV Endenburg).



Bis es jedoch so weit war dankte Kreisschützenmeister Karl-Heinz Weiss in seiner Begrüßung der Ehrengäste besonders der SG Wiechs mit ihrem Oberschützenmeister Uwe Kibelka für die Ausrichtung des Kreisschützentages.

KSM Weiss konnte in seinem Jahresbericht von guten Erfolgen der Sportschützen berichten. So war der MSSK bemüht, in allen Belangen den Sportschützen gerecht zu werden.

Weiss ging auch kurz auf die jüngsten Ereignisse in Winnenden ein und erklärte, dass er das Wort "Amoklauf" in Verbindung mit dem Schützenwesen nicht mehr hören könne. Natürlich bedauern wir die Vorfälle, aber wieso gehen immer gleich alle auf die Sportschützen los, fragte er sich. Wir haben die strengsten Waffengesetze der Welt und lassen niemanden gleich an die Großkalibrigen Sportgeräte heran. Begonnen wird grundsätzlich mit Luftdruckwaffen und frühestens nach einer Bewährungszeit von einem Jahr kann ein Antrag auf die Erteilung einer eigenen Waffenbesitzkarte (WBK) gestellt werden, wenn auch alle anderen Kriterien (Alter, Zuverlässigkeit, gesundheitliche Voraussetzungen u. a.) erfüllt sind.

Der KSM bedauerte, dass von 35 Kreisvereinen nur von 23 Vereinen Delegierte sich am Kreisschützentag beteiligten und damit für einen mageren Besuch sorgten.

Zur Mitgliederentwicklung wurde berichtet, dass der MSSK 3548 aktive Mitglieder habe, darunter 339 Schüler, Jugendliche und Junioren, die sich in 3057 männliche und 491 weibliche Schützen aufteilen. Zur Jugendarbeit berichtete KSM Weiss, dass man mit vereinten Kräften der Einsatzbereitschaft und echter Kameradschaft die Herausforderungen im Jugendbereich meistern wird. Es sei für die Jugendlichen nicht immer leicht, den Schießsport mit Schule und Beruf in die richtige Bahn zu bringen. Den größten Erfolg erreichte im vergangenen Jahr Jungschütze Michael Schwald (SG Hauingen), der bei den Deutschen Meisterschaften mit 375 Ringen die Bronzemedaille gewann.

KSM Weiss, der im vergangenen Jahr auch das Amt des Kreisjugendleiters Gewehr übernommen hatte, bewältigte die ganze Nachwuchsarbeit zusammen mit dem Kreisjugendleiter für Pistole, Helmut Becker. Ein großes Lob gab es für die Schützen des ESV Weil am Rhein und Trainer Hans Blaschka, die bei den Deutschen Meisterschaften Silber und Bronze holten.

Von hoch motivierten Bogenschützen berichtete KSM Weiss wie von guten Erfolgen mit dem neu aufgenommenen Auflagenschießen.

Kreissportleiter Friedrich Reuss dankte seinem Vorgänger Horst Ritter und Manfred Alten für deren professionelle Hilfe, und weiter KSM Weiss, seinem Stellvertreter Ingo Keller und Hans Blaschka für die Hilfe bei der Einarbeitung in sein Amt.

Das PC-Programme der Mitgliederverwaltung sei für einzelne Vereine schwierig. Man werde deshalb den Vereinen eine intensive Schulung anbieten.

Kreisschatzmeister Christoph Savoy legte einen zufrieden stellenden Kassenbericht vor, der mit einem leichten Plus abschloss. Pressereferent Manfred Alten gab 85 Mitteilungen heraus, wobei er die Zusammenarbeit mit Sportpresse lobte. Das Erscheinungsbild der Homepage wurde durch ihn weiter verbessert.

Die Berichte von Ligaleiter Horst Ritter und dem stellvertretenden Kreisjugendleiter Helmut Becker sowie der Referenten der einzelnen Schießdisziplinen zeigten, dass der MSSK auf einem guten Wege ist um weiterhin gute sportliche Erfolge zu erzielen.

Zu den erfreulichen Dingen des Kreisschützentages zählten auch wieder zahlreiche Ehrungen durch den Markgräfler Sportschützenkreis, den Südbadischen Sportschützenverband und dem Deutschen Schützen-Bund.



Die Ehrungen nahmen die Kreisschützenmeister Karl-Heinz Weiss (Markgräflerland) und Oskar Albrecht (Hochrhein) zusammen mit dem stellvertretenden Kreisschützenmeister Edgar Fehr vor.

Vom Deutschen Schützen-Bund erhielten die kleine goldene Verdienstnadel mit Urkunde für besondere Verdienste um das Schützenwesen Andreas Brischle (SG Kandern) und Edgar Fehr (SV Nordschwaben).

Der Südbadische Sportschützenverband zeichnete aus mit der großen silbernen Verdienstnadel: Manfred Bischoff (SG Kandern), Rita Rübsam (SV Nordschwaben), Peter Schleith (SV Schlächtenhaus), Wolfgang Segi (SG Todtnau), Roswitha Güdemann und Uwe Kibelka (beide SG Wiechs); mit der kleinen goldenen Verdienstnadel: Andreas Karle (SG Todtnau), Klaus Seger (SV Tunau), Dieter Güdemann (SG Wiechs); mit der kleinen silbernen Verdienstnadel: Roman Röhrig, Markus Sturm, Jörg Böhler (alle KKS SV Adelsberg), Hermann Stächele (SG Kandern), Maria Dantona, Manfred Eckert (beide SG Lörrach), Antje Schepputat (SG Todtnau), Jürgen Eiselt, Veikko Hitz (beide SV Tunau).

Der Markgräfler Sportschützenkreis zeichnete aus mit der silbernen Verdienstnadel: Jutta Riehm (SG Brombach), Dieter Trautmann (SV Steinen), Petra Wirth (ESV Weil). Die goldene Verdienstnadel des MSSK gab es für Herbert Sinz (SV Efringen-Kirchen), Karl Max Schneider (SG Hausen) und Dieter Eichin (SG Zell i.W.).

Ein weiterer Höhepunkt war die Vergabe des Erhard-Wolf-Pokal: 1. und damit Gewinner wurde der SV Endenburg mit 1509 Ringen vor dem SV Tunau 1338 Ringe.

Die Ehrenscheibe der Jugendrundenwettkämpfe erhielt Dominik Hilger (SV Tunau).

Die Besten der beteiligten 14 Mannschaften an den Rundenwettkämpfen wurden geehrt durch Heinz Bernauer (Luftgewehr), Manfred Eckert (Auflagenschießen) und Herbert Ehret (Luftpistole) unterstützt durch den 2. KSM Edgar Fehr.

Die Neu- und Ergänzungswahlen liefen wie erwartet nicht ganz nach Wunsch. Weder für das Amt des Kreisjugenleiters (Gewehr) noch für das seit Jahren verkante Amt der Kreisdamenleiterinnen fand sich eine Person.

Es herrschte (Zitat des KSM: „Das Schweigen im Walde!“) „Es kann nicht sein, dass alles auf einem Rücken ausgetragen wird“ so Weiss, „es kommt der Punkt, wo auch ich alles hinschmeiße.“

Im zweiten Anlauf konnte dann doch eine Kreisschifführerin nach gutem Zureden durch Kreisligaleiter Horst Ritter für dieses wichtige Amt gewonnen werden. Roswitha Güdemann von der SG Wiechs übernahm den Posten und dem Kreisschützenmeister fiel „ein großer Stein vom Herzen.“

Der weitere Verlauf der Wahlen gestaltete sich dann leichter. Edgar Fehr (2. Kreisschützenmeister), Horst Ritter (Kreisligaleiter), Heinz Bernauer (Rundenwettkampfleiter Gewehr), Rudolf Güdemann (Rundenwettkampfleiter KK 3-Stellung), Andreas Dudzik (Rundenwettkampfleiter Sportpistole), Alfred Zimmermann (Referent Schwarzpulver), Manfred Alten (Pressewart) und Bernhard Philipp (Kassenprüfer). Die beiden wichtigen Ämter 1. Kreisjugendleiter Gewehr und Kreisdamenleiterin konnten nicht besetzt werden und bleiben weiterhin vakant.

Manfred Alten
Kreispressereferent